



Als Mutter von zwei Kindern habe ich die wunderschöne Umgebung von Aesch immer geschätzt. Unsere Kinder können in einer naturnahen Umgebung aufwachsen und den Wechsel der Jahreszeiten mit verfolgen – dies ist für viele Kinder nicht mehr selbstverständlich! Es gibt wohl kein Kind in Aesch, das glaubt, die Milch käme aus der Milchtüte des Großverteilers. Als Bäuerin ist es mir ein grosses Anliegen, dass auch künftige Generationen in Aesch das Bild von weidenden Kühen und Schafen nicht nur von alten Fotos her kennen, sondern es auch noch in der freien, unbebauten Natur erleben dürfen. Die Natur soll ihr Anrecht, hier zuerst gewesen zu sein, behalten. Profitieren wir nicht alle davon? Als Bäuerin und Hundebesitzerin erlebe ich tagtäglich wie wir Aescher und viele Auswärtige gerade dieses Privileg, noch so viel unbebautes Land zu besitzen, für unsere Erholung ausnützen, sei es als Walker, Hündeler, Reiter oder als Spaziergänger um nur einige Beispiele zu nennen. Wir übernehmen die Verantwortung, in dem wir Sorge zur Natur tragen und sie nicht unbedacht weiter verbauen. Seit ich gewisse Visionen von eben diesen Verbauungen von schönstem Natur- und Landwirtschaftsland kenne, weiss ich, dass es für mich Zeit geworden ist, nicht einfach nur wegzuschauen oder die Faust im Sack zu machen, sondern mich aktiv für die einzusetzen, die es nicht selber können, für Menschen, Tiere und .... schlussendlich für eine lebenswerte Zukunft.

Tosca Siegenthaler, Gemeindegemeinschaftskandidatin für die SP Aesch-Pfeffingen